# Allgemeiner Anzeiger. Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen "Jlustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark extl. Bestellgeld.

Inserate, die Agespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Alls gemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F: A. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/211 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/211 Uhr einzusenden Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur dis vormittags 9 Uhr angenommen.

Boriffleitung, Druck und Berlag von A. Bourig, Breinig.

Mr. 90.

Sonnabend den 11. November 1899.

9. Jahrgang.

Bekanntmachung,

betr. die Kontrolversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes. Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganz-Invaliden der Jahrgänge 1899 bis mit Die diesjährigen Herbst-Kontrolversammlungen im Bezirke bes Melbeamtes Ramenz finden | 1892 zu gestellen. wie folgt ftatt:

Königsbrück, Schützenhaus,

Sonnabend, den 25. November, vorm. ½10 und ¼12 Uhr in Pulsnit, Schützenhaus und nachm. 2 Uhr in Großröhrsdorf, Mittelgasthof,

Montag, den 27. November, vorm. 1/210 Uhr in Crostwitz, Gasthof von Wenke.

#### Dertliches und Sächsisches.

und kundbaren Wertpapieren seien — damit Schankkonzession entzogen worden. sie sich vor Verluften, die durch Ueberseben!

hat im Einverständnisse mit dem Ministerium ten Anstalt er des Kultus und öffentlichen Unterrichts erlaubt, Erntearbeiten nicht von besonderer obrigkeit. sitzung mit einer Ansprache. dulaffig.

4ber war natürlich eine sehr große und man seinen Begleiter zu erschießen und in ein 8 friedlich neben einander sitzend auf dem Beerdigt: Karl Wilhelm Fichte, Haus- und

- Desertiert ift vor einigen Tagen ber

Pirna. Ginem hiesigen Gastwirt, in

der Verlosungsanzeigen 2c. entstehen können, Hebamme angestellt gewesene Marie Elisabeth ein bemerkenswertes Vorkommnis.
schützen — auf das Effekten-Kontroll-Bureau Mai, geschiedene Kaubisch, geborene Stacke — Wer den Schaden hat —. Der Fünf zu ermitteln und ins Gefängnis zu bringen. des "Invalidendant" Dresden, Seeftraße aus Gittersee, die am 17. Mai d. J. von unzuverlässigen englischen Maulesel hat sich, bem kgl. Schwurgerichte zu Dresden wegen wie zu erwarten war, schnell die Satyre bemächtigt. Im "Leipz. Tagebl." sand man Eestellte Frage, ob die seinem Besit besindlichen Nummer sofort das Geben zu drei Jahren Zucht dem Ministerium des Jahren Zucht dem Ministerium des Jahren Zucht dem Ministerium des Jahren Buchtgus verurteilt am Mittwoch folgendes Inserat: "Scheulebers Kontorarbeiten des Handelsgewerdes an Sonnscheiten des Handelsgewerdes von Mitteilung macht, ihm daher Gelegenheit wurde, war am Sonnabend als Zeugin in tappen gesucht — für englische Maulesel und und Feiertagen erlaubt sind, ist vom Ministerium giebt, zu rechter Zeit die Papiere einzulösen der Schwurgerichtsverhandlung gegen den Kanonen zum batterieweisen patentierten Durch des Innern nach Vernehmung mit den resp. umzutauschen und somit vor Schaden Kansmann Julius Holy aus dem gehen im großen Style. Ladysmith, Natal." Ministerien des Kultus und öffentlichen bewahrt. Aussührliche Prospekte werden auf Zuchthause in Waldheim nach Dresden geBerlangen kostenlos zugesandt.

Werlangen kostenlos zugesandt.

Werben Gift fürzlich nachts auf dem Wege erschienenen Verordnung dahin beantwortet

ieboch erst nach dem Vormittagsgottesdienste, | Sinweisungs=Kommission Herr Geh. Rat Dr. hielt plötlich von unbekannter Hand einen gemäß § 1956 der R.=G.=O. zulässig seien. und unter Ausschluß der Zeit des Nachmittags: Ackermann in Gegenwart des Hückens. Von der Rirchennachrichten von Hauswalde. gottesdienstes, veranstaltet werden. Was das ministers Edler von der Planis, sowie in Bendarmerie wurde der Thäter in einem Dom. 24. p. Trin. Slg. Abendmahl, Beichte Ausmachen und Einbringen der Kartoffeln Anwesenheit sämtlicher angemeldeter Kammer. 19 Jahre alten Dienstknecht ermittelt. 8½ Uhr Vorm. — Die Katechismusunternach der Versteigerung anlangt, so sind diese mitglieder die erste öffentliche Präliminar- Derfelbe war mit einigen Burschen auf dem

wegen versuchten Mordes angeklagte Schuh. eines scharf geladenen Revolvers bediente. beschloß, dem zur Zeit in Bruffel weilenden Meter tiefes, weit im Innern der Höhlung Sopha vor. Vertreter Transvaals in Holland, Herrn befindliches Wasserloch zu werfen. Uhlmann | — In Kühren bei Wurzen bemerkte der Frau Schneiders eingesandt hatte.

Miments Nr. 178 in Kamenz. Metzner ist länglichem Zuchthause verurteilt. Thomas | Umgegend verjubelt. Jahre alt, aus Wiese (Gräflich), Kreis | hatte in der Nacht zum 18. Juli den 37 | — Am Sonntag Nachmittag haben auf Altadt in Schlesien, gebürtig, 1,78 Meter Jahre alten Bäckergehilfen Deminatus aus dem Wege zwischen Burghausen und Rück- 155, und Ida Emilie Wehnert Nr. 1. hat blonde Haare, längliches Kinn, Bunzlau an der Riefaer Elbbrücke erschlagen, marsdorf zwei Fleischer und drei Handar- Als gestorben wurden eingetragen: Richard Men Mund, ist bartles und hat am linken Die Frage nach Mord und schwerem Raub beiter ein Geschirr ohne alle Veranlassung

Bur Herbst-Kontrolversammlung haben sämtliche Dispositions-Urlauber und Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im

Die Einberufung zu den Kontrolversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Donnerstag, den 23. November, vorm. 1/29, 1/212 und nachm. 3 Uhr in Ramenz, Schützenhaus, Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Freitag, den 24. November, vorm. 10 Uhr in Schwepnitz, Gasthof und nachm. 1/23 Uhr in Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrolnersammlung die betreffenden Mannschaften lau erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft. Rameng, im November 1899.

#### Königliches Meldeamt.

bessen Lokal seit slänger Zeit regelmäßig an | Nächten ist in ber Delsnitzer und ber Aborfer ! blieb. Hierauf haben die Schurken bas Ge-Bretnig. Alle Inhaber von verlof= bestimmten Tagen Glücksspiel stattfand, ist die Gegend das Auftreten leuchtender Johannis= schirrzeug zerschnitten und dann sich unter würmchen in förmlichen Schwärmen besbachtet Mitnahme des Pferdes entfernt. Am Mons — Die früher in Kleinzschachwit als worden — im Monat November jedenfalls tag früh ift es bereits der Gendarmerie in

— Das königl. Ministerium des Innern dort ist die Mai einem Beamten der erwähn= von Waldsachsen nach Crimmitschau ab. worden, es lasse sich der Standpunkt rechts im Einverständnisse mit dem Ministerium ten Anstalt entwichen und nicht wieder er- Sine 18 Jahre alte Fabrikarbeiterin aus sertigen, daß die Kontorarbeiten in reinen Crimmitschau, welche auf dem Tanzsaal ge- Dandelsbetrieben zur Zeit an Feiertagen daß die Bersteigerung kleinerer Kartoffelmengen | Dres den. (Landtag.) Am Mittwoch wesen war und sich in Begleitung mehrerer dem Geschaffen genzuch stellten. Dres den. (Landtag.) Am Mittwoch wesen war und sich in Begleitung mehrerer dem Geschaffen genzuch stellten. Dres den Machhausewege befand, er- desse Gebilsen aber in beschränktem Maße auf dem Rachhausewege befand, er- desse in beschränktem Maße geiert gemäß § 195 b der R.-G.-D. zulässig seien. Tangfaal in Streit geraten, dieselben find ! licher Erlaubnis abhängig, sondern ohne — Zu 15 Jahren Zuchthaus und 10. dann mit dem Mädchen nich Crimmitschau Dom. 24. p. Trin.: Vormittags 9 Uhr: Weiteres nach dem Schlusse des Vormittags. jährigem Ehrenrechtsverlust wurde am letzen gegangen. Dies gab dem Dienstrücht Ver- Hauptgottesdien. Nachm. 1/22 Uhr: gottesbienstes und in Notfällen auch srüher Mittwoch vom Schwurgericht zu Dresden der anlassung zu der Schießerei, bei der er sich

Kamenz. Wie groß auch in hiefigen macher Schneiber aus Cotta bei Dresden — Entseelt aufgefunden wurde am Frankenthal und Bretniger Anteil. Bevölkerungskreisen die Sympathie für die verurteilt. S. lockte am Abend des 23. Montag Morgen in Großkundorf bei Werdau Freitag den 17. Nov. vorm. 9 Uhr Wochen-Buren im fernen Südafrika ist, dies kam am März d. J. seinen Freund, den in Cotta ein Brautpaar in der Wohnung der Eltern | kommunion. Sonnabend Abend in einer Gesellschaft in wohnhaften Arbeiter Julius Uhlmann aus des jungen Mannes. Die Beiden hatten Getauft: Ernst Willy, S. d. Rutschers Karl einem hiesigen Restaurant so recht zum Aus. Waldenburg, in den sogen. im Schooner Gift genommen. Das furchtbare Ende der August Beyer in Br. — Hierüber eine bruck. Infolge aus Berliner Blättern hier= Grund auf Omsewißer Flur gelegenen und beiden Liebenden ist um so unerklärlicher, ber kolportierter, allerdings unrichtiger Meld- | schon längst verfallenen "Silberschacht", unter als von seiten der Eltern dem Paare keiner= Getraut: Abolf Max Schöne, Zimmermann ungen wurde die Kapitulation von Ladysmith dem Vorgeben, eine Sprengung vorzunehmen. lei hindernisse in den Weg gelegt wurden. in Dresden, mit Emma Martha Hartmann, Als Thatsache bezeichnet. Die Freude dar. Dem Berbrecher war es darum zu thun, Die erschrockenen Eltern fanden das Paar | Fabrikarbeiterin in Br.

Staatssekretär Dr. Leyds, zu diesem Waffen- wurde auch durch zwei Schüsse im Gesicht | Nachtwächter in einem Gute umgehendes solge der Buren eine telegraphische Beglück- bez. an der Brust verletzt, entging aber dem Licht und vermutete Diebe. Er holte Leute bunschung zu übermitteln. Das Telegramm sicheren Tobe nur dadurch, daß das benutte und es wurde zur Durchsuchung der Scheune Kirchennachrichten von Großröhrs dorf. atte folgenden Wortlaut: "Hoffend, daß Terzerol mit einem fast unbrauchbaren Ge- und des Seitengebäudes geschritten. In An Geburten wurden eingetragen: Edmund Fall von Ladysmith sich bestätigt, wünschen ichoß, einer stählernen Fahrradkugel, geladen, letterem wurde der Dieb samt seiner Beute wackeren Buren und Stammesgenossen war. Der schon wiederholt bestrafte Anges im Heu gefunden. Der Einbrecher hatte gestenerhin Sieg und Heil viele Bürger aus klagte war zu der That verschritten, um sich legentlich des Durchstechens des Heues bei damenz in Sachsen." — Hierauf ging bereits eine Barschaft von 166 Mark anzueignen, der Suche acht Stichwunden vavongetragen.
Im Montag folgende telegraphische Antwort welche tags zuvor auf Ansuchen Uhlmanns, Der Dieb entpuppte sich als der 26jährige "Herrn Paul Schäfer, Kamenz. Brüffel, resp. Betreiben des Angeklagten die Spar- Tischler Riemer aus Trebnitz. Sein ent- Povember. Ihnen Allen herzlichen Dank kasse in Waldenburg unter der Adresse der kommener Spießgeselle ist der 24jährige Ars beiter Mary aus Waldorf. Die Einbrecher — Vom Schwurgerichte zu Dresden haben in Wernesdorf, Sachsendorf usw. Diebon 2. Klasse Friedrich Wilhelm Metzner wurde am Montag der Schlosser Thomas stähle seit langer Zeit verübt und den Erder 1. Kompagnie des 13. Infanterie- aus Strehla wegen Totschlags zu lebens- trag derselben regelmäßig in Dresden unt

den ein Muttermal. Er trägt wahrschein- wurde von den Geschworenen verneint, die angehalten, den Führer vom Wagen herunter-Frage nach Totschlag bagegen bejaht.
— In den verflossenen sternenhellen losgeschlagen, bis er besinnungslos liegen

redung fällt aus.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Hauptgottesdien 1. Nachm. 1/22 Uhr: Lette diesjährige Unterredung mit den konfirm. Jünglingen und Jungfrauen von

Feldbesitzer in Frankenthal Nr. 47 — Mittwoch nachm. — 57 J. 2 M. 16 T. - Ein ungetauftes T. des Steinarbeiters

Martin, S. d. Telegraphen-Leitungs-Auf. sehers Friedrich Wilhelm Gotter 31. — Almin Hans, S. d. Buchhalters Guftap Alwin Forke 259 b. — Gustav Emil, S. b. Schuhmachers Friedrich Bernhard Senf 6c. — Anna Minna, T. d. Fabrikarb. Friedrich Bernhard Bölkel 345. — Albert Robert, S. d. Fabrifarb. Robert Bernhard Mager 260 e. — Max Richard, S. d. Bandaufschlägers Bruno Erwin Jähne 16.

- Außerdem ein unehel. Knabe. Die Annordnung des Aufgebots haben beantragt: Johann Alwin Jenke, Fabrikarb.

Ziegenbalg, Fabrikarb., Shemann, 63 b, 50 J. 10 M. 8 T. alt. — Dora Ernstine T. d. Fabrikarb. Friedrich August Hochauf 62c, 4 M. 4 T. alt.

Wir führen Wissen.

#### Politische Rundschau. Bom Kriegeschauplat.

lichen, damit die Plane des Generals Buller gegeben werden. den Boern nicht verraten würden. Ueber das Schickfal von Ladysmith und General White auf dem Natalgebiet, sowie Mafeking und Kimberlen im Weften ift nichts einigermaßen Genaues zu erfahren. Es lätt fich in= bessen annehmen, daß noch keiner ber genannten Orte in die Sande der Boern gefallen ift, wenn fie fich auch alle in größter Bedrängnis befinden. Für die Engländer ift jeder Tag der Uebergabeverzögerung ein Gewinn, benn es find bereits die erften Berftarkungen in Rapftadt gelandet und nach Norden gefandt worden.

Nachricht, daß am 2. d. eine blutige Schlacht zwischen Labysmith und Im einzelnen wird in den Motiven die Erweite-Colenso ftattgefunden haben soll, in der viele Boern gefallen seien, barunter zahlreiche Unverwandte hier lebender Afrikander. Die englischen Bewohner von Pietermaritburg dagegen Schmiede, Fensterputzer), auf das gesamte dung der Kretischen Bank gemeldet. Ihre wiffen bisher nichts bon einem Rampfe.

\* Im Güden gehen die Freistaatboern von Colesberg weiter vor und die Eng= Abschnitte behandeln die Erweiterung der länder ziehen sich zurüd. Das große Leiftungen der Berufsgenoffenschaften, Entbritische Lager bei Stromberg wurde auf Befehl laftung der Berficherungsämter und die Bei-Bullers geräumt. Die Engländer gingen nach behaltung der Karenzzeit. Queenstown, 50 Meilen südlich, zurud. 3500 Oranjeboern beherrschen die Bahnlinie nach Gast führung einer einheitlichen Brief-London, wo angeblich die englischen Berftärkungen marte nicht abgeneigt zeigt, verhält landen jollen.

Offizier und 9 verwundete Gefangene nach benheit entstehen, hat Bahern schon 1882, aller-Ladnsmith; es konnten dafür nur 8 Buren bings vergeblich angeregt, daß fämtliche Post= ausgetauscht werben, weil von den anftalten zur Annahme bezw. zum Umtausche übrigen niemand transportfähig war.

\* Um ein neues, 1000 Mann ftarkes Infanterie- follten. Regiment zu bilden, werden in Durban Freis willige eingestellt. Das Regiment soll von badischen Landtagswahlen wurden Offizieren der regulären Armee befehligt werden. 13 Nationalliberale, 4 Mitglieder der Zentrums= Dem Vernehmen nach haben fich die Basutos | partei, 1 Sozialdemokrat und 1 Volksparteiler gegen die Boern erhoben. Gine amtliche gewählt, aus 13 Wahlfreisen ftanden die defini-Bestätigung dieser Nachricht steht noch aus.

\* Die Annerion eines Teiles von Natal foll bereits die Folge haben, daß viele Afrikander auch im Norden von Kapland zu den Boern übergehen.

#### Dentschland.

\* Der Raiser hat am Dienstag vormittag bei der Bereidigung der Rekruten des | bisherigen nationalliberalen Abg. Gefell. Gardekorps im Luftgarten zu Berlin eine längere Ansprache gehalten, in welcher er mit weitschallender Stimme ben Rekruten, fie an ben Schwur erinnernd, zurief: "Ein Mann! Ein Wort!" und fie aufforberte, als gute Solbaten und gute Chriften ihren Dienft zu thun. Nach ber Bereidigung richtete der Raifer an die Generale eine Ansprache im innern Schloßhof.

Madrid auf das glänzenoste empfangen worden. bloß 33 majorenne männliche Mitglieder zählte, unehelichen Kindern) der Mutter. An die Stelle Pring Albrecht betonte in der Ansprache, mit der er dem König bon Spanien den hausgesetz jedes 50 000 Gulben Apanage erhält. wenn der Bater gestorben ift oder die sich aus Schwarzen Abler = Orden überreichte, die herzlichen Beziehungen zwischen Deutschland Frondringessin-Witme Stephanie kann. Dem Tode des Vaters oder der Mutter und Spanien. König Alfons dankte in französischer Sprache; es war dies das erfte Mal, daß der 13jährige Monarch bei einer öffentlichen Gelegenheit bas Wort ergriff.

fichert, daß der Staatssekretar Graf v. Bülow Bewilligung einer jährlichen Apanage von Stelle der leiblichen Eltern demjenigen zu, der den von ihm in der Samoafrage von 120 000 Gulben (rund 200 000 Mt.) in die das Kind adoptiert hat. gehalten hat und demgemäß jett so wenig als scheinlich verloben. Als zukünftiger Bräutigam früher gewillt ift, die deutsche Stellung in Samoa wird der Herzog Mrich von Württemberg ge= aufzugeben.

\* Mit bezug auf vielfache an den Reichs-

der deutschen Aussteller voraussichtlich mal nur "Königin-Mutter", so kommt fie zum sehler vorgekommen, daß daraus die Ehe für in der zweiten Hälfte des Monat November d. | Regieren als Regentin nie mehr. Maria de la nichtig erklärt werden könnte, so kann dies dadurch \* Wom Kriegsschauplate liegt eine zur Ausgabe gelangen und dann im Buchandel Mercedes, die 19 jährige Prinzesfin von gut gemacht werden, daß die Eheschließung Fülle einander widersprechen der Nach- für einen mäßigen Preis zu beziehen seines pird. Affurien, ist dann zunächst Thronfolgerin und nochmals wiederholt wird. Zu einer solchen richten vor. Die englische Berichterstattung Vor dem Erscheinen des Verzeichnisses kunnen auch ihre jüngere Schwester Maria Theresta zweiten Gheschließung ist die Ungültigkeitser will glauben machen, fie solle nichts veröffent- die Namen der deutschen Aussteller nicht bekannt vollendet eben das 17. Lebensjahr.

rung gefeten enthält in vier Anlagen die Andeutung von irgend einer Macht wegen Er= vorgeschlagenen Abanderungen für das Ge- werbung einer panischen Bewerbe=Unfallversicherungsgeset, sitzung (es war wohl Ceuta durch Ruß= verboten. des Unfallverficherungsgesetzes für Land und Iand gemeint) erhalten; sollte ihr eine solche Forstwirtschaft, des Bau= und des zugehen, so werde dieselbe ablehnend be-Gee-Unfallverficherungsgesetzes. antwortet werben. Spanien habe bie beften In der Begründung wird darauf hingewiesen, Beziehungen zu allen Mächten und es sei kein gehen. Gine Ehe darf auch nicht geschlossen daß die gegenwärtige Vorlage an die in der Grund zu irgend welcher Befürchtung vor-Reichstagskommission 1896 geschaffenen Bor- handen; von der Absicht Englands, einen arbeiten anknüpft und eine große Anzahl der Hafen auf den Kanarischen Inseln zu erwerben, Rommiffionbeschlüffe übernimmt. Bon einer Berschmelzung der verschiedenen Zweige der \*Afrikander in Pietermaritburg erhielten die Arbeiterversicherung: Kranken=, Unfall= Invalidenversicherung, ift Ab ft and genommen. rung der Unfallverficherung begründet auf ben gangen Umfang ber Gewerbebetriebe, welche fich auf Bauarbeiten erftreden (Tischler, Schlosser, Fleischergewerbe, auf die handwerksmäßigen Attien find auch in Griechenland untergebracht, Betriebe der Brauereien u. f. w. Besondere

\* Während fich Württemberg ber Gin-Banern durchaus ablehnend. Um den Uebel-\* General Joubert sandte einen englischen ständen abzuhelfen, die aus der Markenverschies aller deutschen Postwertzeichen verpflichtet werden

> \* Nach den vorliegenden Resultaten der tiven Ergebniffe noch aus. Im 3. Wahlbezirk (Konftanz-Stadt) unterlag der bisherige Bertreter, Volksparteiler Beneden dem National= liberalen Uibel, im 32. Wahlbezirk (Raftatt) ber Volksparteiler Deliste bem Nationalliberalen Franz, im 46. Wahlbezirk (Weinheim) der Antisemit Pfifter bem Nationalliberalen Müller, im 42. Wahlbezierk (Pforzheim=Stadt) fiegte dagegen der Sozialdemokrat Opifizius über den

> > Defterreich-Ungarn.

\* Vom nächsten Jahre ab foll die Zivil= lifte des Kaisers Franz Joseph durch nisse fest. Daß ein Mann nicht vor dem Ginein neues Gesetz auf zehn Jahre fixiert werden, tritt ber Volljährigkeit bezw. seiner früheren banach soll jede Reichshälfte 6 Millionen für Volljährigkeitserklärung, eine Frau nicht vor ben Hofhalt entrichten. Das Motiv ber Erhöhung ift barin zu suchen, daß vor 30 Jahren, als die Zivilliste die gegenwärtige Höhe zum 21. Lebensjahr bedarf jeder, der heiraten \*Pring Albrecht und Sohn find in (4 650 000 Gulden) erhielt, die Herrscherfamilie will, der Zustimmung seines Baters bezw. (bei heiraten, der Brautigam der Tochter statt dieser gegenwärtig dagegen 72, von denen nach dem des Vaters tritt für diesen Fall die Mutter,

mit bem Grafen Lonnan burch Gingriff Raifer ift es gleichzuachten, wenn fie zur Abgabe einer Franz Josephs aufgehoben sei, wird nach Erklärung dauernd außer ftande find oder wenn einer Mitteilung aus Peft als "total er- ihr Aufenthalt nicht zu ermitteln ift. Einem an funden" bezeichnet. Es wird hinzugefügt, Kindesstatt angenommenen Kinde gegenüber fteht

Spanien.

1900 fich beteiligenden deutschen Firmen wird Spanien beginnen, weil er mit 16 Jahren schieden ift, schreibt § 1309 noch besonders vor. | muß."

mitgeteilt, daß das amtliche Verzeichnis | majorenn wird. Ift die Königin Christine ein- | Sind bei einen Cheschließung so grobe Form-

\* Im Senat erklärte ber Kriegsminister \* Die Novelle zu den Unfallverfiche = General Azcarraga, die Regierung habe keinerlei fei ihm nichts bekannt.

Balfanftaaten.

\* Die tretische Anleihe im Betrage von 10 000 000 Frank wurde auf ber Infel felbft und in Griechenland gedeckt. Somit ift eine ber schwierigften Aufgaben gelöft, welche der neuen Regierung harrten. Gleich= zeitig mit diesem Erfolg wurde auch die Grünund zwar hat die griechische Nationalbank den größten Teil genommen.

Rugland.

Boltsichullehrer in den Dftfee=Bro- benen die eine mit Eltern, Boreltern ober Abvingen werden entlassen, ba Russisch als kömmlingen der andern Geschlechtsgemeinschaft alleinige Unterrichtssprache eingeführt wird. Da gepflogen hat. "Berwandtschaft" im Sinne dieser die meiften in bittere Not geraten muffen, regen Bestimmung befteht auch zwischen einem unehes die Blätter an, die Gemeinden sollen den Ent= lichen Kinde und deffen Abkömmlingen einers laffenen freiwillig Penfionen gewähren.

Minen.

\* Anscheinend fteht ein Ronflikt zwischen China und Frankreich bevor. Ginem Telegramm des Admirals Courrepolles zufolge find die Berhandlungen bezüglich der Abgrenzung bes Gebietes von Kwangtschouwan, welche seit einiger Zeit mit Aussicht auf Erfolg geführt wurden, infolge der feindlichen Haltung des Vizekönigs von Kanton abgebrochen worden. Der Marineminister be Lanessan hat die nötigen Magregeln zur Verstärkung ber Truppen getroffen.

#### Bürgerliches Gesekbuch.

Cheverbote. Chehinderniffe.

Alle Gründe, die ein Geschäft, Kauf, Tausch 2c. ungültig machen, können auch für die Gheichließung wichtig werden. Außer biefen aber sett das Bürgerl. Geseth. für die Ehe noch besondere Untergültigkeitsgründe bezw. hinderzuläffig) heiraten barf, ift schon bekannt. Bis \* Die Nachricht, daß die Verlobung der ber Vaterschaft ergebenden Rechte nicht ausüben

Grund berweigert murbe.

klärung ber erften nicht erforderlich. Ghen zwischen Berwandten in gerader Linie, zwischen voll= oder halbbürtigen Geschwiftern, sowie zwischen Verschwägerten in gerader Linie (Schwiegereltern und Schwiegerkindern) find

Wer einen andern an Kindesftatt angenommen hat, darf — so lange dieses Rechtsverhaltnis befteht, mit diesem keine Ghe einwerden zwischen einem wegen Chebruchs geschiedenen Chegatten und der Person, mit der er den Chebruch vollzogen hat, wenn dieser Chebruch in dem Scheidungsurteil als Grund angegeben ift. Doch ift von dieser Vorschrift Befreiung angängig. Vor Ablauf von zem Monaten nach dem Tode ihres Mannes bar eine Witme nicht wieder heiraten. Das Gleiche trifft auf eine rechtsträftig Geschiedene zu, Die auch erft zehn Monat nach der Rechtskraft des Urteils zur Gingehung einer neuen Che ichreiten darf. In beiden Fällen ift jedoch (etwa auf bas Zeugnis einer Hebeamme hin) Dispensation

Gine fehr wichtige Bestimmung, die den fitte lichen Anschauungen burchaus gerecht wird und die bisher nicht existierte, besagt: Gine Che dart \* Alle ber ruffischen Sprache nicht mächtigen nicht geschloffen werden zwischen Bersonen, von seits und dem Bater und deffen Berwandten anderseits.

Der liederliche Herr Sohn führt beispielsweise mahrend seiner Studienzeit in der Großftadt ein loderes Leben, dem er eine "Gefährtin" zugesellt. Nach Beendigung seiner Studien erhält fie ihre Entlassung, lernt aber später den inzwischen zum Witwer gewordenen Bater ihres Galans, der nach der Stadt gezogen ift, kennen und "lieben" und der alte Herr gibt fich auch ben Reizen gefangen. Aus beiden kann nie und nimmer ein Thepaar werben; die Geschlechtsgemeinschaft zwischen ihr und dem Sohne steht für immer dazwischen. Allerdings hat auch diese Bestimmung neben ihrer hohen sittlichen Absicht noch einen besonderen Hafen und kann sogar zu fehr unliebsamen Folgen führen. Denn erftensmal entzieht fich folche früher vorgekommene Geschlechtsgemeinschaft meiftens der Kenntnis der Berwandten, also auch des Vaters und sodann ift auch ihr Nachweis schwierig. Tropbem würde eine solche Ehe nie und nimmer zu Recht bestehen und fönnte nach breißig Jahren noch mit Erfolg angefochten werden.

Das zurückgegangene Berlöbnis da= Vollendung des 16. Lebensjahres (Dispensation gegen bildet keinen Chehinderungsgrund, wenn der obige Fall nicht vorliegt. Es könnte also der Vater die frühere Braut seines Sohnes beren Mutter.

#### Won Unly und Fern.

Berlin. Der aus dem Harmlosenprozeß bekannte Regierungsreferenbar v. Kanfer hat feine Entlassung aus dem Dienst erhalten, aber nicht, wie gemeldet wurde, auf seinen Wunsch, sondern zwangsweise. Die amtliche Berliner \*Offizios wird auf das bestimmteste ver- daß im Gegenteil Kaiser Franz Joseph unter die Einwilligung zur Eingehung einer Ehe an Korrespondenz' stellt fest, daß ein Entlassungsgesuch v. Kansers allerdings gestellt, von den zuständigen Ministern aber nicht berücksichtigt Anfang an eingenommenen Standpunkt, wie heirat eingewilligt habe. Diese foll späte= Wird die Einwilligung unberechtigterweise worden ist. Bielmehr ist der Referendar v. Kanser man ihn aus seinen Erklärungen vor dem stens im Februar 1900 erfolgen. Bis um diese versagt, so hat das für volljährig er= auf Grund des § 84 des Disziplinargesetzes Reichstag kennt, während der ganzen Dauer der Zeit werde auch die Tochter der Kronprinzessin flärte Kind das Recht, das Vormundschafts= vom Minister des Innern und dem Finangschwebenden diplomatischen Berhandlungen fest= für großjährig erklärt werden und fich wahr= gericht anzurufen; nicht die noch "minorennen" minister aus dem Dienst entlassen worden. Es Kinder. Das Vormundschaftsgericht kann diese ift damit nach der Berl. Korr.' "unzweideutig Einwilligung erteilen, wenn sie ohne genügenden zum Ausdruck gebracht, daß die Lebensführung des Referendars v. Kanser, wie sie durch den Daß ein bereits Verheirateter nicht eine bekannten Spielerprozes offenbar geworden ift, kommissar gerichteten Gesuche um Bekanntgabe | \* Der junge König Alsonso soll schon am zweite Ehe eingehen darf, ohne daß die erste als mit den Pflichten eines Staatsbeamten der an der Weltausstellung in Paris 17. Mai 1902 das schwierige Regieren in durch Tod oder rechtskräftiges Erkenntnis ge- schlechterdings unvereinbar angesehen werden

#### Der Schwedenhof.

Erzählung von Frit Brentans.

Die beiden Männer hatten den Tag über langes Klagen!" angestrengt gearbeitet; ber wenige Hausrat mar auf dem Wagen geborgen; bequeme Lagerstätten das aus den Kehlen einer Legion von Teufeln ren — weh mir — daß ich die Schuld — — Gegner, welcher ihnen eben noch zwei Krieger für Mutter und Kind waren auf demselben her- zu kommen schien und das Blut in den Abern Ulrich — haltet aus — lieber sterben — als schwer verwundet hatte, entkommen war und gerichtet und die fraftigen, wohlgefütterten Pferde bes Ehepaars erftarren machte, und wieder in ihre Hande fallen - - !" ftampften in ihrem Verschlag hinter dem Block- frachte der Schuß aus dem Rohre Dieters. haus mutig die Erde, als wüßten sie, daß es nun mit der langen Raft ein Ende habe und sprungen und wollte fie eben mit starkem Arm stützte, wobei ihre heißen Thranen auf sein Der Anfiedler winkte seiner Frau beschwichtis wieder hinausginge in die Tiefe des frischen, in das Schloß werfen, als von außen ein Antlit träufelten. unergründlichen Waldes zu neuer Arbeit — Körper schwer gegen dieselbe fiel und die flehende neuem Ringen. Ihr Geschirr lag spiegelblank Stimme seines Kameraben halb stöhnend bat: dankbarer Blick auf fie, bann brehte er fich über diesen eine ber Decken, welche für die beneben ihnen, in wenigen Minuten konnten fie | "Um Gotteswillen öffnet — ich bin schwer — mühevoll gegen Ulrich, der atemlos an der Thur absichtigte Nachtreise zurecht gelegt waren. Dann aufgezäumt und fertig gur Reife fein.

Schoß die Kleine schlummerte, bei einem ein- zwischen dem Gefühl der Selbsterhaltung und "Ulrich!" stöhnte er mit erlöschender Kraft vorsichtig durch die schießscharte hinaus fachen Mahl, indeffen Dieter das seinige außen dem Gefühl der Menschlichkeit, dann schob er und hob die zitternde Hand zum letzten Lebe= ins Freie. bei dem Wagen verzehrte, an dem er, die ge= den schon ins Schloß geworfenen Riegel rasch wohl — "Ulrich — Notwehr — der Jäger zuspannte Büchse neben sich, die Wache hielt. Die zurück und zog mit kräftiger Hand den Ber- erst — — ah, das brennt — Dank — Frau tropdem konnte er so ziemlich übersehen, was nahe Abreise hatte die beiden trübe gestimmt, wundeten herein. Wieder flog die Thür zu, - lebt wohl - - -!" und nur spärlich flossen die Worte von ihren und es war hohe Zeit, denn eben prasselte wohl Lippen, als sich plötlich braußen ein gellendes ein Dutend Pfeile gegen dietelbe. Geheul erhob, das den Anfiedler mit einem | Judith, die das Kind in der hinteren Kam= Ginen Augenblick sah Ulrich scheu auf die daß sie rings im Hinteren Kam= gewaltigen Sat aufspringen und nach dem mer geborgen und ebenfalls zu einem Gewehr Leiche des Gefährten, dann wendete er sich mit eine Blöße, die er sich gab, abzulauern und nächsten Gewehr an der Wand greifen ließ, gegriffen hatte, lief zu dem sterbenden Gefährten einem Schauder ab und rief: während Judith einen Schrei des Schreckens ihres Mannes, der schwer röchelnd an der Erde "Schließe seine Augen, Judith, schließe fie, Angriff zu schreiten. ausstieß und, sich ebenfalls erhebend, das Kind lag und mit beiden Händen kannfinnig werde, wenn sie mich Judith sah mit blassem, thränenüberströmten

vergeblich gewesen und seine ganze Thatkraft was ist mit Euch?" rief sie angstvoll und beugte draußen und den Toten zu ihren Füßen auf "Nun, Ulrich! Rede, ich vergehe vor Angst! einen Moment vergaß und ausrief:

auf den Tod verwundet!"

Ulrich saß mit seinem Weibe, in bessen Ginen kurzen Augenblick schwankte Ulrich balken gelegt hatte.

umschioß, der ihm mitten in die Bruft gedrun- anftarren!"

"Das Kind in die Kammer Dieters!" | "Es ift aus mit mir!" antwortete dieser mit | "Beim Himmel, Mann, was ift mit dir ? herrschte er mit gewaltiger Stimme seiner Frau schwacher Stimme. "Nein, rührt nicht an dem Das ift doch seltsam!" zu, während draußen ein Schuß aus der Büchse Pfeil, Frau, denn er halt noch auf einen Augen= Er wurde einer Antwort durch das Geheul seines Gefährten donnerte. "Rasch, hier gilt kein blid das bischen Leben auf! Die Siour find der Siour enthoben, welches aufs neue losbrach, draußen — fünfzehn — zwanzig — braune als fie hinter den schirmenden Bäumen näher Wieder tonte braußen das schreckliche Geheul, Teufel! Sie kommen — wegen des — ande= geschlichen waren und nun entdeckten, daß der

Ulrich war zur Thür des Blockhauses ge= Mücksicht vergessend, ihn mit beiden Armen nirgends eine Blöße zum Angriff bot.

Sein Haupt fiel schwer zur Erde zurück, er still und tot — aber er kannte die Gewohnheiten war tot.

hatten sie überfallen — all seine Sorge war \_\_\_\_\_\_ Dieter, um des himmels willen, Mann, schreich gewesen und seine ganze Thatkraft was ist mit Guch?" rief sie anastnall und heucte bewaste finden die Schrecken was ist mit Guch?" rief sie anastnall und heucte bewaste finde sin diesem Auf- einer Weile, als wolle sie kind stieren:

| Was ist mit Guch?" rief sie anastnall und heucte bewaste finde sin diesem Auf- einer Weile, als wolle sie die Ruse was ist micht stören:

jedenfalls Zuflucht in dem fest verrammelten Er schwieg erschöpft, indessen Judith, alle Blockhaus gefunden hatte, das ihren Pfeilen

gend mit der Hand zu, zog fie liebevoll von Aus den brechenden Augen schoß ein letzter dem Leichnam des armen Dieter weg und warf lauschte, vor welche er die schweren Verschluß= schob er eine der plumpen Holzbänke an die Wand des Blockhauses, stieg hinauf und spähte

> Die Nacht war nicht gerade mondhell, aber braußen vorging. Anscheinend war eben alles der braunen Gegner und wußte ganz genau, wenn es ihnen an der Zeit dünkte, sofort zum

> Antlit zitternd zu ihm empor und flüsterte nach

Wir führen Wissen.

lischen Gemeinde zu Sorau zur Abhaltung ihres geleitet worden. Gottesbienftes freigegeben. Augenblicklich ift mit der Aufnahme des Schlosses beschäftigt.

der Nationalokonomie Dr. Kindermann hat der anweisungsschalter der Hauptpost die Summe Handelskammer und dem Raufmannischen Berein von 38 000 Mt., legte fie in seine Mappe und ein Better des Zaren und Oberft eines Kosaken= mitgeteilt, daß er Angehörige des Handelsstandes, verließ das Postgebäude. Im selben Moment regiments, zählt zu den begabteften Dichtern sowohl selbsisständige wie Angestellte, zu seinen entriß ihm ein junger Mann die Tasche, entfloh Rußlands und widmet einen viel größeren Teil Borlesungen einlade, ohne von ihnen ein Honorar und warf, als er fich verfolgt sah, die Tasche sein ber Poesie und der Kunft als dem zu beanspruchen. Er wird zwei Stunden weg, die dem nachfolgenden Diener sofort wie= Waffenhandwerk. wöchentlich über Finanzwissenschaft, vier Stunden der ausgehändigt werden konnte. Der Dieb, über praktische Nationalokonomie lesen und zwar ein stellenloser Münchener Kommis, wurde verin der Mittagftunde von 12-1, so daß Ange- haftet und ins Befängnis eingeliefert. stellte ohne Versäumnis im Geschäft das Kolleg Seilbronn. Im Lagerraum der hiefigen hören können. Je nach der Teilnahme an Zuderfabrik ftürzte ein Stoß mit Zuderhüten diesen Vorlesungen gedenkt dann die Handels- ein und verschüttete zwei Arbeiter. Einer davon kammer Erwägungen anzustellen, ob sie nicht blieb tot, der andere wurde schwer verlett. regelmäßige atademische Handelskurse einrichten foll. (Nachahmenswert!)

art

180

ner

ber

alte

per=

und

ein=

ten,

Iche

und

an=

Da=

enn

inte

mes

efer

13eB

aber

tích,

iner

igs=

Den

1113=

utig

ung

den

nten

cden

-

eul

ady,

ther

der

eger

und

lten

ilen

hti:

non

ann

bet

vas

ten

alle

eno

ten

gangenen Dampfer "Thekla Bohlen" haben 22 Jahren. Der Held dieser romantischen wiederum 17 junge Mädchen unter Führung Affäre ift der Sohn eines höheren Staats= den ersteren befinden, die Reise nach Deutsch= Zögling des fürsterzbischöflichen Alumnates und an den Kläger. Esterhazh lebt in England. Südwestafrika angetreten. Die erwähnte ältere zum Geistlichen bestimmt war. Durch einen Frau geht mit ihren fünf Töchtern und vier jener Zufälle, welche Menschenschicksale beein= Söhnen zu ihrem in Deutsch-Südwestafrika stussen, hatte der junge Alumne in einer be- **Pon Natals blutgetränkter Erde** wohnhaften älteften Sohn. Unter ben jungen Madchen befinden fich zwei verlobte Braute, die

trägt.

versetzte zugleich bem Madchen mehrere Hiebe mit dem Beil. Die Ueberfallene trug schwere Berletungen bavon. Der jugendliche Berbrecher ift flüchtig und konnte bisher noch nicht ermittelt werben.

Dresden. Der Schriftsteller Karl Alexander Wald wurde auf Grund eines von der Staatsanwaltschaft in Hamburg wegen nicht unbedeutender Wechselfälschungen und Unterschlagungen gegen benfelben erlaffenen Steckbriefes verhaftet.

160. Infanterie-Regiments fand ein Biftolendaß er bereits verftarb. Der andere wurde v. Sch. in Untersuchungshaft genommen. verhaftet. Die Ursache war ein geringfügiger Wortwechfel.

Sannover.

Sorau. Das königliche Schloß soll dem- | Ueber die Ursache dieses befremdlichen Vorgangs | fichtbar wurden, die ein Arbeiter auf der Bühne | angegriffen wurde. Ihr Befehlshaber und sein nächft an den Kreis bezw. die Stadt Sorau berichtet ber Bahr. Kour.': In Schönbrunn, vergessen hatte. verkauft werden, und zwar unter der Bedingung, bei Röhrmoos, war Großfeuer ausgebrochen daß die kunft- und altertumsgeschichtlich wert= und von München Hilfe erbeten worden. Das offiziellen Telegramm des Gouverneurs der packs. Noch schlimmer erging es einige Tage bollen Teile desselben erhalten bleiben. Das Militärdetachement wurde mit einem Schnell- Insel Mauritius dort in der letten Woche vor- später einer Abteilung von 17 Engländern, die Schloß wurde im Jahre 1702 unter dem Grafen zug nach Röhrmoos befördert, während der gekommen. 49 von ihnen verliefen tödlich. Erbmann von Promnit erbaut und von ihm Offizier, der fich verspätet hatte, mit dem Rade bis zum Jahre 1745 als Refibenz bewohnt. nach Allach fuhr. Dort verlangte er von dem Später fiel es dem Hohenzollernhause als Eigen= | dienftthuenden Beamten (wie es heißt, soll es ein Ginem Reisenden wurde ein Paket, das 35 000 tum zu. Gegenwärtig dienen die Räumlichkeiten Adjunkt gewesen sein), er solle den Schnellzug Kronen enthielt, gestohlen. Von dem Thäter amtlichen Stellen zur Unterkunft, so dem Land= anhalten laffen. Als dieser, den Dienftvorschriften hat man bisher keine Spur. ratsamte, dem Amtsgericht und dem Altertums- entsprechend, fich weigerte, nahm der Offizier museum, während fich in dem alten, mit einem bem Beamten die Dienstmütze vom Kopf, be-Turm gekrönten Teile das Kreisgefängnis be- bedte fich felbst damit und stellte so selbst den findet. Die Schloftapelle wurde schon im Jahre Zug, worauf er zu seiner Mannschaft einstieg. 1822 von der preußischen Regierung der katho- Bom Oberbahnamt ift eine Untersuchung ein-

ein von der Regierung entsandter Architekt mit selbst am Freitag nachmittag ausgeführt. Der Bankbiener Dregel der Bahrischen Bereinsbank | die Aufführung der ganzen Tragödie durch die-Seidelberg. Der außerordentliche Professor erhob im Auftrage seines Geschäfts am Poft=

Jahren befindet fich in gerichtlicher Untersuchung strafe verurteilt. Hamburg. Mit dem am 4. d. in See ge- wegen Entführung eines jungen Mannes von gegen Marie v. Sch. Anzeige bei ber Staats-Bater und Sohn den Thatbestand einer Ent-

Station Allach einem Schnellzug das Halte der Oper "Werther" neben dem er= Vorhut; sie geriet in einen Hinterhalt in Ihrem Mann behandeln?" — Doktorsgattin:

Ropenhagen. In der Nähe von Göteborg ift ein frecher Gisenbahnraub verübt worden.

Betersburg. Der Großfürft Konftantin Konstatinowitsch hat mehrere Bruchstücke bes "Samlet" ins Ruffische fiberfest. Ginige werben vor der Hofgesellschaft aufgeführt. Der Großfürst stellte den Titelhelden dar, die Rebenrollen waren Damen aus der Gesellschaft und Offizieren - Ein frecher Raubversuch wurde hier- anvertraut. Nunmehr hat der Zar beschloffen, daß nach Ablauf der Trauer für den Zarewitsch felben Dilettanten im hoftheater zu Betersburg ftattzufinden hat. Der Großfürft Konftantin,

#### Gerichtshalle.

Raffel. Der Wilbichüt Mühlhaufen aus Roß= bach, welcher im Walbesbickicht ein Attentat auf zwei Förster beging, einem Förster einen Kugelschuß in Die Beine beibrachte, bom Gegner aber burch einen Rugelschuß in die Bruftseite niedergeftrectt wurde, Wien. Ein hübsches Mädchen von 26 wurde vom Schwurgericht zu 11/2 Jahr Zuchthaus=

Baris. Das Buchtpolizeigericht verurteilte ben berüchtigten Efterhagy auf die gegen benfelben bon seinem Better Chriftian Efterhazy angestrengte Klage einer älteren Frau, deren fünf Töchter sich unter beamten Ludwig B., der bis vor kurzem noch fängnis und zur Wiedererstattung von 33 500 Frank

freundeten Familie die Klavierlehrerin Fraulein plaudert ein Londoner Korrespondent der Frankf. Marie v. Sch., Tochter eines höheren Verkehrs- 3tg.': Wohl auf keinem Stud Erde ift in so durch, daß man die Flasche öffnet und von zehn anderen erhalten Aufnahme bei deutschen, beamten, tennen gelernt, und von dieser kurzer Zeit so viel Menschiet ausgiffgen Deutschen Luft zutreten läßt. Bei sehr kalter Witte-Stunde ab anderte er seine Lebens= der britischen Kolonie Natal, jenem schmalen rung ift es zuweilen notwendig, das Flaschchen Nachen. Die Stadtverordneten = Versamms plane. Er gestand dem Direktor des Mumnats Landstrich, der von der Küste mit ihrem halbs in der Hand zu erwärmen, um dadurch das Del lung stimmte einem Bertrage mit der Staats= seine Liebe zu dem Mädchen, und dieser ließ tropischen Klima in Terrassen ansteigt bis zu flüssiger zu machen. Eine Flasche soll für den regierung zu, wonach in Aachen die Stadt eine dem Zögling ein Zeugnis ausstellen, daß er dem rauheren Drakensberg mit seinen zahl= Winter ausreichen. Baugewerkschule errichtet, deren Unterhaltungs- das Allumnat freiwillig, in Ehren und nur des- reichen Pässen Ueber einen dieser Pässe tam kosten zum weitaus größten Teil die Stadt halb verlasse, weil er zu dem priesterlichen por mehr als 60 Jahren Pieter Retief, der sitzen, zu lösen. Man erwärme die betreffende Beruf keine Eignung fühle. Mit diesem Zeugnis Führer und Befehlshaber der hollandischen Boern, Flasche über einer Spiritusslamme langsam und — Ein 15 jähriger Ihmnafiaft brang mit trat der Sohn vor seine Eltern, welche, über- die aus der Kapkolonie "getreckt" hatten, und sehr vorsichtig, indem man den Flaschenhals beeinem Beil bewaffnet in ein Haus der Harg- rascht von dem Wandel der Dinge, den Ent= begab fich mit wenigen Begleitern zu Dingan, ftandig dreht und der Glasstöpsel wird fich dann kampstraße. Er beschuldigte ein dort wohnendes schluß des Sohnes, einen andern Beruf zu dem Hernicher der Zulukaffern, der in seinem wie von selbst leicht entfernen lassen. Bei Lehrmädchen, ihn verleumdet zu haben, und ergreifen, nicht billigen konnten. Kurze Zeit Kraal in Umkungunhiovu Hof hielt. Retief Flaschen mit spiritusartigem Inhalt ift aber die darauf verließ der junge B. das elterliche wurde freundlich aufgenommen, erfüllte die von größte Vorsicht zu beachten, da leicht bei der Haus. Der Bater suchte den Sohn, der Dingan an die Abtretung von Natal geknüpfte Entzündbarkeit derselben der größte Schaben die Beziehung zu dem Mädchen fortsetzte, Bedingung und gegen 1000 Wagen kamen über durch Entzündungen und Explosion en verursacht wieder der väterlichen Gewalt zu unterstellen, den Drakensberg in langer Linie, da die Boern werden kann, besonders gilt dies in bezug auf es wurde auch versucht, auf Fraulein v. Sch. von dem ihnen verheißenen Lande Besitz nehmen Cau be Cologne und andere kosmetische mit einzuwirken. Allein weder die Mahnungen der wollten. Alls aber Retief mit ungefähr 1000 spirituosen Stoffen zusammengesetzte Sachen. Eltern, noch gerichtliche Entscheidungen, noch häuptern Bieh, dem Preis für Natal, bei Dingan polizeiliche Intervention fruchteten. Und so schritt erschien, wurde er nach einem freundlichen der Bater zu dem letten Mittel: er erftattete Empfang mit seinen Begleitern auf Geheiß Dingans ergriffen und ermordet. Nicht ein anwaltschaft wegen Entführung seines minder= einziger Boer ober Hottentott entkam; selbst der berichtet ein gutes Wort Cecil Rhodes', für jährigen Sohnes, mit dem Hinweis, daß die englische Dolmetscher wurde getötet. Dann beffen Echtheit er einfteht. Rhodes bemerkte Bonn. Zwischen zwei Einjährigen des von ihr herbeigeführte Entfremdung zwischen machten sich 10 000 Zulukaffern auf und duell statt, wobei einer derart verwundet wurde, sührung darstelle. Daraushin wurde Marie ersten Boernlager, überfielen es bei Tages. anbruch und ermorbeten alle Anfiedler. 41 weiße Budapest. Die Hofoper hat eben auf An- Männer, 56 weiße Frauen, 185 weiße Kinder ordnung des Direktors zweihundert Paar — und ungefähr 250 Sklaven kamen in dem Beim Abladen von Kohlen- Filzschuhe angeschafft. Wiederholt wurde es be- fürchterlichen Gemetzel um. Alle Boern in den sagt, das sei recht." säureflaschen vor der Schweizerherberge in der sonders bei den Proben störend empfunden, weiter entfernt liegenden Lagern würden daß= Röbelingerftraße explodierte mit furchtbarem wenn die auf der Bühne beschäftigten Personen selbe Los geteilt haben, wenn nicht im Augen-Knall eine berselben. Sie flog wie eine Franate mit knarrenden Stiefeln über die Szene schritten. blick des Ueberfalls ein im Viehkraal beschäftigter wird unter dem 30. Oktober aus Buenos Ahres der Spreche in Fenster des oberen Stockmerkes und durch ein Fenster des oberen Stockwerkes und Die Notwendigkeit absoluter Stille hat sich junger Boer sich auf ein ungesatteltes Pferd gebohrte sich in die Decke einer Schlafstube ein. bei den Vorbereitungen zu der Oper "Der worfen und die andern Lager zeitig gewarnt Durch ihr beträchtliches Gewicht löste sie sich Dämon" fühlbar gemacht. Damit überhaupt hätte. Als die Zulukaffern anstürmten, war und siel auf ein darunterstehendes Bett, das jede Störung von den Vorstellungen sern alles zu ihrem Empfang bereit; ihre Angriffe soeben erft verlassen war. Der Wagen wurde gehalten werde, sind alle auf der Bühne bes wurden abgeschlagen, und 3000 Negerleichen schäftigten Personen mit Filzschuhen ausgerüftet umgaben das Boernlager. Später im Jahre München. Ein Offizier mit der Dienst- worden. Diese Berfügung ift keine neue, fie 1838 machten Potgieter und Uns an der Spike mütze des Eisenbahnbeamten auf dem Ropf gab hat schon einmal in der Hofoper bestanden und von 147 Boern einen Angriff auf Dingans Kraal. am vergangenen Sonntag auf der oberbahrischen wurde unter Direktor Jahn beseitigt, als im Die von Uhs geführte Abteilung bildete die

15 jähriger Sohn nebft 10 Boern wurden ge-London. 77 Peftfälle find nach einem tötet. Der Reft entkam mit Verluft allen Gemit ungefähr 1500 Schwarzen, von benen 300 mit Musteten bewaffnet waren, gegen die Bulukaffern marschierten. Auch fie gerieten jenseits bes Tugelaflusses in einen Hinterhalt. Ueber 7000 Feinde umwogten das kleine Heer; der erfte Angriff wurde abgeschlagen; aber eine zur Verftärkung herangerückte Schar durchbrach die Reihen der Engländer und ihrer hilfstruppen. Ein Teil wurde bis auf den letten Mann niedergemetelt, bon ben anderen entkamen nur wenige. Dreizehn Engländer, über taufend schwarze Mannschaften und 3000 Zulukaffern bedeckten das Schlachtfeld. Erft im Januar 1840, als der Halbbruder Dingans, Panda, sich zum Häuptling eines Teiles ber Zulukaffern aufwarf, wurde beren Macht völlig gebrochen. Der Boernkommandant Pretorius marschierte mit seinen Mannschaften gegen Dingan, während Nongalaza an ber Spite von 6000 abtrünnigen Zulukaffern die an Zahl überlegene Armee Dingans angriff. Die Zulus kampften mit furchtbarer Erbitterung und bas Gemetel war ungeheuer. Der Sieg wurde erft burch ben von Nongalazas Anhängern erhobenen Ruf: "Die Boern kommen", entschieden. Dingan floh und wurde im Swaziland ermordet.

Gemeinnütiges.

Licht zu machen ohne Bundhölgen. Man legt in ein längliches Fläschen aus weißem Glas ein erbsengroßes Stüdchen Phosphor hinein, auf bieses gießt man reines, bis zum Siedepunkt erhites Olivenöl, füllt bamit die Flasche bis zur Hälfte ihres Inhalts und verkorkt fie bicht. Braucht man Licht, so entfernt man den Kork, läßt also Luft zutreten. und verftopft die Flasche wieder. Der ganze leere Raum wird nun leuchten, und dieses Licht ift ein wirksames. Mindert fich die Leuchtkraft, so kann man sie rasch wieder vermehren da-

Glasftöpfel, die in der Flasche feft=

Buntes Allerlei.

Rhodes' Klage. Der Daily Chronicle' furz vor Ausbruch des Krieges einem englischen Freund gegenüber mit dem Ton eines Mannes, dem Unrecht geschehen ift: "Vor drei Jahren machte ich einen Einfall und jedermann erklärte, das war unrecht. Heute bereitet der Königin Regierung einen Einfall vor, und jedermann (!)

Das Erscheinen des Biela-Rometen gemeldet. Sonntag abend soll plötslich über Balparaiso der berühmte Biela-Komet fichtbar geworden sein. Die Bevölkerung hielt sich während der ganzen Nacht auf den Straßen und Plätzen auf und unterhielt sich angstvoll fiber die "unheilbringende Erscheinung, die den Weltuntergang einleite".

Alha. A.: "Wie, Sie laffen fich nicht bon fignal, stieg ein, worauf der Bug weiter fuhr. schoffenen Helden ein paar riefige Filsschucht, wo fie von einer Uebermacht "Nein, der kennt mich zu gut!" onwer n. anenur.

geh', mein liebes Weib, erhole dich bon dem auf beiden Seiten derselben lauerte. traurigen Schauspiel und begib dich da drüben bon jener Seite nichts rührt!"

Bukunft ihre schrecklichen Bilder entrollte.

er leise. "Sie halten sich hinter den Baumen wenn der Tag anbrach, dann war er mit den kannte das blutige Gesetz derselben: "Auge um erreichen. Er war dort mehrmals eingekehrt verborgen, denn ich sehe zuweilen die Feder Seinen der llebermacht gegenüber unrettbar ver- Auge, Jahn um Zahn," und wußte, daß sie wie auf seinen Reisen nach New York, die er irgend eines Kopfschmuckes im Winde nicken. loren, und selbst wenn die Indianer nicht zum er dem Rachedurft um den erschlagenen Krieger während der letzten Jahre wiederholt gemacht Und wenn sie auch zum Angriff schreiten — offenen Angriff gegen das Blockhaus schritten, geopfert würden. unsere Büchsen sind wohl im stande, sie in der so genügte schon die Umschließung desselben, um Da plötlich horchte er auf. Ein Geräusch Ferne zu halten. Freilich können fie uns von die Belagerten dem entsetzlichsten Feinde, dem war an sein Ohr geschlagen, aber nicht von Herz; er warf noch einen langen, spähenden der Hinterseite des Hausen, auch nicht aus der Kammer, wo sein Blick durch das Halbdunkel der Nacht draußen. Leib rücken — aber, gottlob, die ichweren Wochen Lebensmittel im Haufe gehabt, aber fie Weib noch immer regungslos neben bem schlum= Nichts regte fich unter den Baumen, hinter denen Stämme find nicht so rasch in Brand zu steden, lagen draußen tief verpackt in dem zur Abfahrt mernden Kinde lag. Es kam von den Pferden, die Feinde fich bargen, und so verließ er denn daß wir die braunen Schufte nicht unterdessen ster gerade zwischen ihm und die sich in ihrem Verschlag ungeduldig regten, seinen Posten und trat in die Kammer, um zehnmal zu schanden geschoffen hatten. Geh' den Feinden ftand — eine dunkle Masse, un= daß die Ketten an ihren Haltern erklirrten und Judith die nötigen Mitteilungen zu machen. in die Kammer und sieh' nach dem Kinde, Judith; erreichbar für beide Teile, da der drohende Tod ihre Gegenwart in das Gedächtnis zurückriefen. Das arme Weib war, überwältigt von den

an den verborgenen Ausling und spähe, ob sich schweigsam wie das Grab, und der unglückliche liche Thatkraft wieder. Er konnte fie toten und er fie aus der trügerischen Ruhe in die furcht= Die arme Mutter trocknete ihre Thranen und Nachstinnen hinzugeben. In seinem Kopf wogten friften — vielleicht so lange, bis Hilfe nahte galt kein Besinnen. Was geschehen sollte, mußte gehorchte schweigend dem Wunsche ihres Gatten. die Gedanken wild und verworren durcheinander oder die Stour der Belagerung mide wurden. geschehen, und so faßte er sie leise am Arm und Sie begab sich zunächst in die Kammer, wo ein - zuweilen schweiften fie weit - weit ab von Freilich kamen nur selten Weiße in die Gegend, flüsterte: Blick fie lehrte, daß das Kind fest und friedlich der Gegenwart in eine ferne, längst vergangene aber zuweilen verirrten fich doch Jagogesellschlafend auf seiner Dede lag, ahnungslos des Beit — in die Heimer Jugend — zu der schaften hierher oder zogen einzelne Trupps von desselben nieder und barg ihr Gesicht in das Krallen in sein hirn. Er faßte sich gewaltsam dachte ruhiger über seine Lage nach. Kiffen, in welches das Kind gehüllt war, während und spähte wieder hinaus auf die dunklen Sie war freilich entsetzlich genug, um selbst friedlich weiter schlummerte und ihr die Gwitdraußen vor der Seele ihres Mannes die drohende Baume, hinter welchen der Tod lauerte — der bei fältester Auffassung schrecklich zu erscheinen. heit gab, daß noch keine feindliche Hand sein furchtbare Tod für ihn und die Seinigen. D, Wieder vernahm er das tröstliche Klirren, und Haupt berührt hatte. Wohl hatte er die Wahrheit gesprochen, als wie gern hatte er das elende Dasein mit all der plötlich fuhr ihm der Gedanke an Flucht durch "Steh auf, Judith," sprach er leise, "und er sagte, daß vorläufig keine Gefahr brohe und Qual nagender Erinnerung hingeworfen, wenn den Sinn. Wenn es ihm gelang, die mutigen höre mich!" daß ein etwaiger Angriff der Siour nicht zu er dadurch das Leben des jungen Weibes auf Tiere in das Freie zu bringen, ohne daß die fürchten war, so lange die schützende Nacht das seiner Seite, des schuldlosen Kindes hätte erretten Feinde etwas davon bemerkten, durste er hoffen, Raum des Blockhauses. Blockhaus umgab und die Feinde in Ungewiß- können. Wie freudig hätte er sich den Siour ihnen zu entrinnen und die nächste Ansiedelung, Dow

"Es ift vorläufig keine Gefahr!" antwortete | Tod des gegnerischen Feuerrohrs komme. Aber | und Gnade für die beiden erkauft hätte, aber er | von 10—12 starken Familien bewohnt war, zu

Der Gedanke an die Tiere wirkte wohlthuend Anstrengungen und Schrecken der letzten Stunden, Die Indianer verhielten sich immer noch auf ihn und gab ihm im Augenblick seine mann- fest eingeschlafen, und fast jammerte ihn, daß Ulrich hatte lange Zeit, sich seinem qualenden fich und den Seinen dadurch lange das Leben bare Wirklichkeit zurückrufen mußte. Aber hier

heit ließ, von woher der gefürchtete Blit und braußen ausgeliesert, wenn er damit Schonung welche etwa vier deutsche Meilen entfernt und

Neue Hoffnung sentte sich ermutigend in sein

Sie fuhr erschrocken auf, rieb sich die Augen Schrecklichen, was um es her vorging. Bon toten Mutter — zu der einsamen Stätte im Ansiedlern über die Lichtung nach dem Westen. und starrie wirr um sich. Alls sie Ulrich mit neuem Schmerz beim Anblick ihres gefährdeten Walbe, wo — — nein, daran durfte er jett Das wilde Fieber, welches in seinem Gehirn der Büchse vor sich stehen lah, dammerte ihr Bieblings übermannt, sank Judith am Lager nicht benken, sonft schlug der Wahnsinn seine getobt hatte, legte sich nach und nach un und ihr erfter Blick gali dem Kinde, welches

Sie erhob sich und folgte ihm in den vorderen

(Fortsetung folgt.)

Die Jagdpachtgelder nördlicher Seits,

auf die Zeit vom 1. September 1897 bis 31. August 1900, werden Mittwoch den 15. Novembr d. J. abends von 7 bis 9 Uhr im Gastlokal jur grünen Aue und Frei= borf der Gemeinde Frankenthal anstehenden Eschen, und zwar ca. 100 Stud von tag den 17. Novbr. d. 3. mährend derfelben Zeit im Gasthof zur Klinke, hier, pre- 12 bis 36 cm Mittenstärke, zum Abschlagen öffentlich versteigert werden. gezahlt.

Bretnig, ben 10. Novbr. 1899.

Der Jagdvorstand. Adolph Petold.

### Frw. Feuerwehr.

Das biesjährige

Stiftungsfest

findet Sonntag den 12. November d. J. in nachstehender Reihenfolge statt: Von 5 Uhr an: Versammlung im Gasthof zum Anker. Um 6 Uhr: Marsch nach dem Gasthof zur Sonne. Daselbst: Konzert, Aufführungen und Ball.

Revue fällt aus.

Uebung vormittags 11 Uhr.

Das Rommando.

# Haushaltungs=Geräte

als Frucht=, Nuß= und Kompottschalen, Bowlen, Spargel:, Thee:, Raffee:, Rauch: und Likörservice, Spargel-, Fisch-, Butter-, Rase- und Egbestecke

Uhr= und Fächer=Ketten in ben neuesten Muftern und allen Qualitäten,

> Theaterperspektive, Feldsteger empfiehlt

Eduard Pötschke.

Bulsnik. Goldschmied u. Optiker. Bulsnik.

empfehle mein großes Lager

Burlchen-Garderobe.

Gleichzeitig halte große Auswahl in Vorhemdchen, Schlipsen und Kravatten, Herren- und Kinder-Mützen von ber billigften bis gur feinsten Sorte.

Ferner erlaube ich mir bekannt zu machen, daß famtliche Neuheiten in modernen Stoffen und Stoffmustern eingegangen find.

Berren= und Kinder-Garderobe nach Maß prompt und billig.

Um gütige Beachtung bitte und zeichne

Hochachtungsvoll

Max Hörnig.

empfehle mich zur Anfertigung eleganter

Valetots • Havelocks • Ulster • Joppen Anzüge & Hosen & Westen.

Ferner bringe ich mein großes Lager von ausländischen Stoffen in empfehlende Erinnerung.

Schneidermeifter,

Großröhrsdorf.

Mit Eintritt ber

naß-kalten Jahreszeit erlaube ich mir ein geehrtes Publikum von hier und Umgegend auf mein großes

Schuhwarenlager

ergebenft hinzuweisen. Empfehle Herren- und Knabenstiefel, Damen- und Kinderschuhe in großer Auswahl und in vielen dauerhaften Sorten, Pantoffel in verschiedenen Sorten

und Größen für Erwachsene und Rinder. Bei Bebarf bitte ich um gütige Beachtung. Hochachtungsvoll

NB. Mache Jedermann noch barauf aufmerksam, Einkäuse von Schuhwaren-Artikeln empsiehlt sich nur da zu bewirken, wo Reparaturen pünktlich und prompt ausgeführt werden. D. D.

Auftions=Anzeige.

Am 14. November von nachm. 2 Uhr an sollen die an der Dorfstraße im Nieder-

Etwaige Interessenten möchten sich zu gedachtem Termin in der Schankwirtschaft von Morit Rasper einfinden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin vor der Auktion bekannt gegeben. Brudner, Gem. Borit. Frankenthal, am 6. Nov. 1899. Eigene Kabrikation!

Reinhard Großer, Oberlausitzer Warenhaus,

Brettnig 153°, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

u. Knaben-Garderobe,

sowie große Auswahl in

Schuhwaren,

Maschinisten=Anzügen, Hemden, Schürzen, Bopha= und Bettdecken.

Sehr großes Lager von Arbeiter-Garderobe. Schnellste Anfertigung nach Mass.

Billigste Bezugsquelle am Plate. Billigste Preife. Reelle Bedienung.

Stockholz=Versteigerung,

16. November 1899, vorm. 11 Uhr, Seeligstadt, Gasthof jum Erbgericht. 233 Rm. w. Stöde in Abt. 6 und 10, Maffenen. Königl. Forstrentamt Dresden, Königl. Forstrevierverwaltung Fischbach,

9. November 1899.

Am Donnerstag Vormittag verschied nach kurzem Krankenlager unsere herzensgute Mutter, Schwiegers, Große und Großgroßmutter

Frau verw. Emilie Gebler, verw. gewesene Richter, geb. Conradi

im fast vollendeten 73. Lebensjahre. Dies zeigen nur hierdurch an

die trauernden Hinterlassenen.

Bretnig, Grossröhrsdorf, am 9. November 1899. Die Beerdigung ber teuren Entschlafenen findet Sonntag den 12. b. nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause auf dem Hauswaldaer Friedhof statt.

Achtung!



Jacoby.

Die

Monatsver: fammlung.

findet nicht, wie in Spielabend. vor. Nr. angezeigt, Sonntag, sonbern schon Sonnabend, den 11. November abends 8½ Uhr

trag über nochmalige Stellung zum Landes wozu freundlichst einlabet verein, 3. Gefcaftliches.

Bahlreichem und pünktl. Erscheinen sieht entgegen

K. B. Militärverein Baxonia. Morgen Sonntag nachmittags

Monatsversammlung.

Zahlreiches Erscheinen wünscht b. 23.

Einladung vom Arbeiterverein Frantenthal zu beffen am 12. Novbr. ftattfindenben Ball. Abmarsch 6 Uhr vom goldnen Löwen. Zahlreiches Erscheinen wünscht d. 23.

Kommenden Sonntag nachm. 4 Uhr: Versammlung

Bereinslofal. Zahlreiches Erscheinen wünscht

zum sofortigen Antritt gesucht. Bruno Löwe, Großröhrsdorf.

Bu tünftlichem

Plombierungen etc. Rich. Geißler, Hauswalbe Nr. 57.

heute Sonnabend und morgen Sonntog Blamm:

Gänse- und Pökelbraten mit Sauerkraut. Sechsenspieler werben höflichst ersucht, ! bem Klub beizutreten, jeden Sonnabend

> Achiungsvoll Robert Steglich.

Thomass.

Beute Connabend Tagesordnung: 1. Bücherwechsel, 2. An. Schweinsknöchelmit Sauerkraut,

hermann Große.

Hauswalde.

Mittwoch ben 15. November

Vormittags Wellfleifch, aberds Schweinsknöchel mit Sauerkraut, wozu ers gebenft einlabet

H. Hartmann.

in sehr grosser Auswahl und in allen Nummern empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Max Büttrich, Schuhwarenhdl.



zur vollständigen Ausrottung aller Ratten giftfrei für Menschen und Haustiere, zu 50 und 1 M nur bei: H. Steglich

in Brettnig. Die vollftändige Ausrottung aller Ratten aus meinen Stallungen verdante ich einzig und allein Ihrem Matten-Tod. Rachbem ich ben felben gelegt habe, fand ich bereits nach 3 Stunben nicht weniger als 38 tote Ratten por. Gin be-

sonderer Borzug war die absolute Ungiftigseit für die übrigen Haustiere. Ich kann daher diesen Baustiere. Ich kann daher diesen Batten-Tod allen Oefonomen aufs Wärmste empsehlen. Moosburg, den 11. Jan. 1899.





-→ Vale! +--

3ch bin der Monch Waltramus, Dem seliges Leid geschah. Ich läute die Albendglocken Vale carissima!

Es steht eine Burg am Berge Wo ich die Traute fah, Mein Berg klingt in die Glocken Vale carissima!

fern foll mir ftehen Minne Und ftand mir doch fo nah, Es fieht ein Klofter im Chale, Vale carissima!



Elfas Spielgenoffe.

## --- Erst wäge, dann wähle. ---

Eine Barnisongeschichte von f. von Beidau. (Nachdrud (Forts

ie reizenden Berfäuserinnen gehörten aber nicht nur der ersten Gesellschaft an, heut gab es keine Exklusivität, heut nahm alles teil, denn es galt, viel Geld für die Armen einzunehmen und da heißt es: Einigkeit macht stark.

Von vier bis sieben Uhr nachmittags war großes Promenadenkonzert. Der Oberft hatte selbstverständlich die Militarmusik dazu bewilligt, und alle, die nur irgend Zeit hatten, drängten sich zu dieser Zeit in den Saal. Jeder gab sein Scherflein an der Raffe, freute sich daran, von feinen Damen bedient zu werden. Wem die Baarschaft zu einem größeren Einkauf nicht reichte, vers suchte wenigstens am Greisbeutel oder Glücksrad sein Heil. Fortuna spendete dort freilich nur Kleinigkeiten, wie Papierkragen, Maschinen= garn-Röllchen, Knöpfe oder eine Porzellanfigur, die noch bei näherer Besichtigung zerbrochen war. Aber tropdem fanden sich immer wieder fröhliche Menschen ein, die mit Spannung und Humor dem Schnurren des Radchens zusahen, ob für fie eine Riete oder ein Gewinn herausfame.

Arm in Arm, als wollten sie ihr Jahrhundert in die Schranken fordern, wanderten Leutnant von Käseberg und Leutnant von Lied-kurofski durch die immer mehr anwachsende Menge, ohne an einem Tische still zu stehen. Sie wollten das einem Jahrmarkt ähnliche Getriebe erst etwas ansehen; denn stehen bleiben und mit den Damen plaudern, war gleichbedeutend mit Portemonnaie ziehen und Geld ausgeben.

"Hast übrigens doch damals recht gehabt," sagte Liedkurosski zu seinem Freunde und Kameraden, "ich finde, Krähwinkel ist das netteste, gemütlichste Städtchen, was mir vorgekommen ift."

"Na, siehst Du wohl! Zuerst wo leben und dann urteilen," erwiderte Rafeberg.

"Einzig fatal, daß ich bei erster Schwadron stehe, hätte schon längst sonst bei Wanda, losgeschoffen, fürcht mich nur vor Altem. Wandas bin ich sicher," sagte er siegesgewiß, "da kann ichs ja noch mit ansehen." Langsam wendeten sie sich jetzt nach dem Buffet, wo lebhaft

geplandert und den Speisen zugesprochen wurde. "Mich auspländern zu lassen, fällt mir nicht ein, ich brauche

mein Geld selber nötig," meinte Käseberg und zog Liedkurofski mit sich fort, wenn dieser Miene machte, stehen zu bleiben. "Was ich hab, das geb ich, häng nicht am Mammon," war Liedturofskis gewöhnliche Antwort.

"Werden der Herr Leutnant nicht bei mir ein Glas Wein oder seinen Likör trinken?" sprach ihn jetzt die niedliche Tochter des Konditors an, wo er oft einsprach.

"Ach? Ach nein, Herr Leutnant," wehrte sie bescheiden ab, aber nahm das Kompliment doch mit Freuden au. Dann füllte sie ihm das Weinglas bis an den Rand und reichte es ihm mit einem koketten Blick.

"Hoch Krähwinkel und seine Schönen!" sagte Liedkurossti, hielt ihr das Glas galant entgegen und trank es aus, dann nahm er aus seinem Portemonnaie ein Goldstück und gab es ihr.

"Soll ich herausgeben, Herr Leutnant?" "Bitte, nur ja zu behalten, Fräulein Gretchen, war mir ein

gang besonderer Vorzug."

"Danke," sagte sie und das Goldstück verschwand in ihrer Tasche. Und als sich jetzt das hübsche Gretchen an einen anderen Herrn wandte, der sie um ein Glas Wein bat, flüsterte Käseberg Liedkurosski zu: "Vorsicht, daß Dich Deine zukünstige Schwiegersmana nicht erblickt, sie ist auch beim Buffet beschäftigt, ich sah sie eben an einem großen Schinken herumschneiden, es könnte ihr

mißfallen." Liedkurofski zuckte die Achseln.

"Würde mir auch erlauben, als Ehemann mit anderen Mädchen zu sprechen. Niedliches Ding, dieses Gretchen," sagte er, sich im Weiterschreiten nochmals nach ihr umsehend, um Käseberg zu zeigen, daß er auf seinen Nat nichts gäbe.

"Ach, Herr Leutnant von Liedkurosski, kausen Sie mir doch eine frische Blume ab!" bat ein hübsches Kind im weißen Kleide mit langem Bummelzopf.

"Kommst mir gerade gelegen, Mieze," sagte er, auch diese beim Vornamen anredend, und begann die schönsten Maiblümchen und Beilchen aus ihrem Korbe herauszusuchen.

Mieze war das Töchterchen des Delikatessens und Kolonials warenhändlers an der Ecke am Markt. Mit ihr neckte er sich immer, wenn er sie auf dem Schulwege traf und die kleine Evasstochter knirte schon, wenn sie den hübschen Herrn Leutnant von weitem erblickte.

"Hier ist es wohl schöner, als in der Schule? Aber morgen wird eine gewisse Mieze wohl noch so zerstreut von dem Feste sein, daß sie wieder nachsitzen muß."

"Alber, Herr Leutnant, ich sitze doch nie nach," beteuerte be-

"Na, na, ich sehe Dich doch immer viel später, als die andern Mädels nach Hause kommen," sagte lachend von Liedkurossti und ging weiter.

"Du kennst aber jetzt schon alle Menschen in Krähwinkel," meinte Käseberg. Freilich. Wenn man in demielben Bezirk mobut sernt won

"Freilich. Wenn man in demselben Bezirk wohnt, lernt man sich mit der Zeit näher kennen, das ist doch kein Wunder und das ewig Weibliche zieht einen doch an." Nun waren sie beinahe bis an den Tisch Wandas gekommen,

doch da saben sie Premierleutnant von Steinbach daran stehen und zogen es vor, nochmals umzudrehen. "Mag sie doch noch ein bischen nach mir schmachten," sagte

er, "aus Steinbach macht sie sich ja doch nichts, auf den brauch ich nicht eiserslichtig zu sein."

"Wie gehen die Geschäfte, gnädiges Fräulein?" hatte Steinbach Wanda gefragt, als er sie begrüßte.

Wanda sah wie immer reizend aus, doch ein Zug des Mißmuts lagerte auf ihrem Gesichtchen, das einem Heideröselein gleich war, und machte es deshalb vielleicht noch pikanter.

"Schlecht!" hatte sie eben ärgerlich geantwortet. "Bewunderer habe ich genug," und sie zeigte auf die vielen Kinder, die den Tisch umstanden, "aber keine Abnehmer. Die Puppen sind schön, aber doch wohl zu teuer, da sich so wenig Käuser dasür finden."

"Ich möchte Ihnen doch gerne etwas abkausen, aber ihre Ware ist für einen unverheirateten Offizier schlecht geeignet," ein Lächeln, das seinen männlichen Zügen gut stand, flog über sein Gesicht. "Doch da fällt mir eben ein, unser Wachtmeister hat ein frankes Kind, dem kann ich mit einer Puppe eine Freude machen, aber sür etwas so unnützes gebe ich nicht gern Geld aus."

"Wie viel wollen Sie denn dafür anlegen?" fragte Wanda. "Drei Mark, es kann auch eine Mark mehr sein, sind Sie zusrieden?"

"Ich muß wohl," sagte sie gedehnt. "Sie haben wohl Ihr ganzes übriges Geld in der Kunstbude bei Komtesse Wanda Bolz sitzen lassen und haben ihr ein geistreiches Werk abgekauft? Da wird sie ja glücklich sein. Wissen Sie, Herr von Steinbach, die schwärmt für Sie!"

"Bu viel Ehre," lachte Steinbach anmsiert, "auch bei mir steht die Komtesse hoch. Geistreiche Bücher sah ich nicht auf ihrem Tisch, doch des Kaisers Vild und einen Kalender hab ich ihr absgekaust; sie stellt an eine Leutnantskasse weiter keine Ansprüche, da ist sie zu klug und zu vernünstig."

"Danke für die Belehrung," jagte Wanda und sah zerstreut von ihm weg.

Steinbach imponierte dies und er sagte: "Uebrigens soll ich Sie herzlich von meiner Mutter grüßen. Meine Eltern sahren jetzt öster als sonst nach Eberstein. Ihren alten Großeltern ist doch jetzt sehr bange nach Ihnen, und sie freuen sich daher doppelt über Besuch. Ich erzählte, wie gut Sie sich jetzt schon in Krähminkel eingelebt hätten. Nicht wahr, jetzt ist Ihnen nicht mehr so bange als in der ersten Zeit?" fragte er teilnehmend und freundlich.

"Bange?" wiederholte sie. "Ach, Gott bewahre." Dabei schweisten ihre Augen abseits, als suchten sie jemanden.

Steinbach gewahrte diesen Blick. Was sollte er denn noch hier, er sah ja, wie zerstreut Wanda war. "Dort kommt auch Leutnant von Liedkurofski, ich will nicht stören," sagte er etwas boshaft. Was er sonst noch sagte, verstand Wanda nicht; es war ihr aber, als lächelte er mokant dazu. Ihr war es sehr lieb, daß er ging.

Ein heller Freudenstrahl leuchtete über Wandas Gesicht, als Herr von Liedkurofski ihr mit einer Verbeugung den soeben erstandenen Strauß duftiger Veilchen und Maiblumen überreichte. "Danke," sagte sie mit weicher Stimme. "Sie kommen so spät," setzte sie vorwurssvoll hinzu, ihre Augen blickten trotzdem verzeihend.

"Das Beste hebt man sich immer bis zuletzt auf. Hätte ich aber gewußt, daß Sie mich vermißten, oder meine Dienste brauchten, auf Ehre, mein gnädiges Fräulein, ich wäre zur Stelle gewesen, hätte ich auch über sämtliche Tische hinweg voltigieren müssen."

Und ein sast in Berzückung auf sie gerichteter Blick traf sie. Solche kühne Sprache gesiel ihr, in der lag doch noch Feuer und Schneid. Und von einem süßen Bann umfangen, standen sie einen Augenblick wortlos neben einander, die Umgebung um sich herum vergessend.

"Was tostet denn die Puppe?" mit dieser Frage riß sie eine Stimme aus allen himmeln.

"Was schwatzt die?" fragte Liedkurosski leise Wanda, und

drehte sich zuerst nach der Fragenden um.
"Ich meine, was die Puppe kostet," wiederholte die Bürgers»
jrau nochmals in kurzem, lautem Ton und drehte sie dabei

prüsend von oben nach unten.
"Zehn Mark," gab ihr jetzt Wanda in kurzen, herablassenden Worten den Bescheid.

"Zehn Mark? Da irren Sie sich wohl, Fräulein, die Puppe ist nicht sechse wert." Wanda zuckte die Achseln und stellte es ihr frei, ob sie die

Puppe nehmen wolle oder nicht. "So viel kostet sie mir selbst, da ich sie selbst angezogen habe."

"Da weiß ich nicht, wo Sie die Zuthaten gekauft haben, das bischen Stoff, was dazu gehört, um eine Puppe anzuziehen, nimmt man doch aus dem Resterladen oder aus dem Flickenkorb. Wollen Sie sie sie für sünf Mark lassen, da nehme ich sie, für die Kinder zum Zerbrechen ist es noch viel zu viel Geld."

"Denk ich gar nicht daran," sagte Wanda empört, und die Frau ging mit dem Bemerken: "Na, da kauf ich mir im Laden eine Puppe, da sind sie noch billiger und ebenso schön."

"Sehen Sie, so geht es mir mit den paar großen, schönen Puppen, die ich gerade angezogen, Sie werden sehen, die bleiben mir übrig." Ein Gemisch von Verzagtheit und kindlicher Anmut malte sich in ihren reizenden Zügen.

"Gnädiges Fräulein haben die Puppen selbst angesertigt? Wirklich? Und da glauben gnädiges Fräulein, ich würde es gesstatten, daß sie jemand anderes kaust? Wie viele sind es, ich kause sie alle!"

Wanda sah ihn groß an und lachte. "Alle meine Puppen? Es, sind fünf Stück, was sollen

Ihnen die?"
"Will mir damit mein Zimmer dekorieren! Gnädiges Fränkein kennen ja nicht die Trostkosigkeit meiner Garçonwohnung. Wenn man so müde und abgehetzt aus dem Dienst kommt und die vier kahlen Wände gähnen einem einsam und öde entgegen, auf Ehre,

da überkommt einen die Verzweiflung."
"Armer Herr von Liedkurofski," sagte Wanda hold und langsam.
"Berzeihen, gnädiges Fräulein, das Herz ging mir durch, heute keine Sentimentalität, ich will Ihr gutes Herz nicht weich stimmen; wenn ich gnädiges Fräulein seh, da hab ich ja den

"Bas tostet denn die Puppe?" wurden sie nochmals unterbrochen.
"Ist bereits verkauft," gab Leutnant Liedkurossti statt Wanda zur Antwort, und mit schalkhastem Humor stellte er sich jetzt selbst als Verkäuser auf und er verstand seine Ware so nett anzupreisen, daß der Rest der Puppen spielend Abnehmer sand, und Wanda schritt, stolz auf das Resultat ihrer Thätigkeit, an die Kasse, um ihr eingenommenes Geld abzuliesern. Der Rittmeister von Hengstenberg war in letzter Zeit meist in recht gereizter Stimmung, er war, was man so majorstrank neunt. Der äkteste Rittmeister im Regiment war er ja schon lange; das letzte Militär=Wochenblatt hatte ihn aber auch bereits zum ältesten Rittmeister

Rittmeister
der Armee
gemacht. Zu
Kaisers
Geburtstag
waren viele
Rittmeister
der Kavallerie ernannt
worden, bei
ihm hatte es
geschnitten.
Bandahatte
zwar
tröstend ges
sagt: "Bapa,
bei einem

bei einem
muß es doch
aber
abschneiden,
bedenke doch
Dein so
junges
Leutnants=
patent."
Hengsten=
berg hatte
sein Töchter=
chen barsch
angefahren:
"Berstehst
Du nicht,
Grün=
schnabel, der
und der,"

nannte
einige
Namen,
"sind
jüngere
Leutnants
als ich und
sind schon
Stabs=
offiziere."
Wandahätte
ihrem Bater
eine ganz
richtige Ant=

und er

wort geben fönnen, nämlich, daß die Betreffen= den es durch Kriegs=

akademie oder Adjutantur geworden, er aber immer nur in Krähwinkel

nur in Krähwintel
gestanden;
ausnahmsweise schwieg
sie aber, um
ihren schon
sehr
gereizien

sehr gereizten Papa nicht durch Widerspruch noch mehr

mehr zu erbittern. — Die große Frühjahrsbesichtigung, welche den Winterdienst abschloß, und nach der die Refruten und Remonten in die Estadron gestellt werden, sollte in den letzten Tagen des März. also in nicht zu serner Zeit, stattsinden und da wollte von Hengstenberg doch wieder den Vogel abschießen. Er nußte daher

recht thätig sein, um dieses Biel zu erreichen, besonders da ihm noch Vielerlei große Sorge machte.

noch Bielerlei große Sorge machte. Leutnant von Liedfurofsti hatte die Refruten, und unter ihm waren sie nicht auf der Höhe der Ausbildung, wie in den letzten

Jahren. Rittmeister von Beng= stenberg stand fast den ganzen Tag im Dienst bei ihm und gab ihm auch die besten Unteroffiziere der Estadron zur Hilfe. Da aber Liedfurofsti die Refruten zu Fuß und zu Pferde ab und zu in eine Abteis lung zu= jammen= ziehen mußte, nützten auch die guten

Unter= offiziere nichts. Dem Rittmeister gefiel daher dieses Exercitium am wenigften, er mußte dabei beständig den Lehr= meister ab= geben. Da er nun für Leutnant bon Liedfurofsfis Re= fruten jo viel Beit verschwenden

mußte, fonnte er sich den andern Abteilungen nicht jo widmen. Die Remonten hatte Leut= nant von Steinbach, der in allem, was er that, tüchtig war, aber auch er hatte diesen Zweig der Ausbildung das erfte Mal. Ritt= meister von Hengftenberg schritt eines Mor= gens noch zu früher Stunde mit

Hengstenberg schritt eines Morgens noch zu früher Stunde mit ernstester Amtsmiene

dem Eskadronsstall zu. Dicht an dem Stall lag der kleine Reitsplatz, wo drei Abteilungen der Rekruten ausgestellt waren. Bei jeder Abteilung zeigte sich ein Unteroffizier eifrig beschäftigt nachszusehen, ob Leute und Pferde auch propre zur Stelle seien.

(Fortsetzung folgt.)

45\*



Einbruch in einen Juwelierladen. Mach einer Skizze von E. Hofang gezeichnet von U. Wald.

Wir führen Wissen.

Elfas Spielgenoffe. Der Liebling des Saufes mit ber possierlichen Mieze in treuester Freundschaft! Man redet der Baustate viel zu viel Schlimmes nach: Hinterlift, Bosheit, Graufamfeit. Tückisch wie eine Kate, fanft wie eine Taube! das ist landläufig. Man sehe aber einmal den Tauben in ihrem häuslichen Leben zu. Boshaft, graufam, unduldfam, rachfüchtig ift die Gepriefene, die geschmähte Saustate aber ist ein nütliches, überaus anhängliches, treues Haustier, das nur bösartig wird, wenn es bon unberftändigen, boshaften Menschen gereist und verzogen wird. Das weiß Klein-Elfa fehr gut, deshalb hat fie Mieze zu ihrem Liebling erforen, die dieje Gunft durch unbedingte Anhänglichfeit zu würdigen wiffen wird.

Ginbruch in einen Juwelierladen. Gin paar "schwere Jungen" find zu nächtlicher Stunde ihrem verbrecherischen Gewerbe nachgegangen. Die Thüren an Juwelierläden und Banken sind bon so ausgezeichneter Konstruttion, daß ein Einbruch von dieser Seite fast unmöglich, oder doch außerordentlich zeitraubend fein würde. Der "höhere" Spigbube greift daber zu einem andern Mittel. Er oder mit ihm sein Komplize, mieten sich über dem Geschäftslofal ein Zimmer — Preis spielt feine Rolle. Bon dort aus wird die Decke durchbrochen und eine Strickleiter angelegt, auf welcher der Dieb hinabgleitet. In einen aufgespannten Schirm fällt Mörtel und Stuck, wodurch Geräusch vermieden wird. Run gehts ans rämmen; beim Transport leiftet ber Schirm wieder gute Dienste. Unser Bild zeigt zwei solcher Diebsgesellen in lebendiger Weise bei der "Arbeit".

#### \* Gemeinnühiges. \*

Ropfschuppenwaffer. Bum Entfernen der läftigen Ropfschuppen empfehlen die "Therap. Monatsheite" eine Mischung, welche aus 5 Teilen Borar, 10 Teilen Gan de Cologne und 250 Teilen destillirtem Waffer besteht. Mit dieser Mischung wird die Kopfhant täglich mittelst eines Schwämmchens tüchtig eingerieben.

Vorzügliche Weiße der Wasche erreicht man auf eine fehr einfache Urt. Man mache eine Mischung aus 2 Teilen starkem Spiritus und einem Teil reinem, febr hellen Terpentinol und setze von dieser Mischung zwei Eglöffel voll auf 50 Liter dem Blauwaffer zu. Die Wäsche bleicht hierdurch während des Trocknens; teine Hausfrau darf dabei das geringfte Bedenfen auflommen laffen, daß der Gewebfafer etwa irgend welche Gewalt angethan, alfo ein Schaden zugefügt werbe. Der unverdünnte Teil der Mischung fann gut längere Beit aufbewahrt werden (wobei Borficht geboten ist) und ist in diesem Zustande als treffliches Fleckwasser zur Entfernung bon starfen oder hartnäckigen Gett= und Bargflecken gu verwenden.

#### \* Mantish. \*

#### 1. Krengrätfel.

Rar

am

hief

Mit

Mu

Bro

bie

mit

bem

fere

Sal

in b

Un

hym

porf

zeich

zwa

die\_

unge

wied

einig

Elbr

frohe

Teil

Togon

gnüg

am !

gehal

feiert

Stiff

Wäh

für

Ronz

unger

für b

für d

außer

Mari

Reber

Weite

teils

Unich

Jahn

Die

Stree

röhrs

Perfo

loano

sügen (bavo

Das

einem

bbb b e e e e e e g g i i l m n nnorrrr rrr

Die Buchstaben find fo gu ordnen, daß die langen wagerechten Reihen bezeichnen: 1. eine Stadt in Bayern, 2. einen Laubbaum und 3. einen Bag über die Alpen. Die fentrechten Reihen follen 1. eine Stadt in Galigien, 2. einen altitalienischen Bolfsftamm und 3. einen heerführer ber Gallier nennen.

2. Dreifilbige Charabe.

Die erfte Gilbe - wenn auch flein -Schließt ftrenge Ralte in fich ein, Alles ist öd, in der Ratur Ruht Wald und Wiefe, Feld und Flur.

Doch wenn der Frühling wiederkehrt Und Zwei und Drei uns neu beschert, Dann muß Gins an den Abschied denken Und feine Schritte rudwarts lenten.

Das Ganze liegt in Deutschlands Gauen; Nicht ohne Ehrfurcht wirst dus schauen, Denn an dem Ort hat einft gelebt Gin Mann, ber Sobes hat erstrebt.

#### 3. Gilbenrätfel.

Die Sonne rüftet fich gum Scheiden, Es winkt des Feierabends Ruh; Da wandeln gern die letten beiden Dec naben Gins gemächlich zu.

Sie lagern unter hoben Buchen, Sie pflüden Blumen sich zum Strauß; Das gange Wort bor allem fuchen Und bringen freudig fie nach haus.

#### Löfung ber Aufgaben in voriger Anmmer.

1. Nur Schaffen und Ringen kann hilfe bringen. 2. Klaus, Saul; Linfe, Elis; Eremit, Meter; Obin, Ino; Paros, Rosa; Amor, Arm; Traum, Maut; Riese, Ifer; Atlas, Saat; Kleopatra, Semi=

#### Schüchtern.

Berr: "Wie tonnen Sie fich untersiehen, in bas Zimmer zu treten, ohne vorher anzuklopfen!" Bettler: "Entschuldigen Gie, ich habe mir jedoch nicht getraut."

#### Genugthnung.

Gaft: "Berr Wirt, das Fleisch ist nicht frisch!"

Wirt: "Wahrhaftig! - Geben Gie bem Piccolo ein paar Ohrseigen."

#### Unwiderftehlich.

Junge Dame: "Rlopft nicht

jemand?" Leutnant (nachsehend): "Riemand da; wird Bergchen

#### gewesen sein!" Das neue Rabfahr-Roftum.

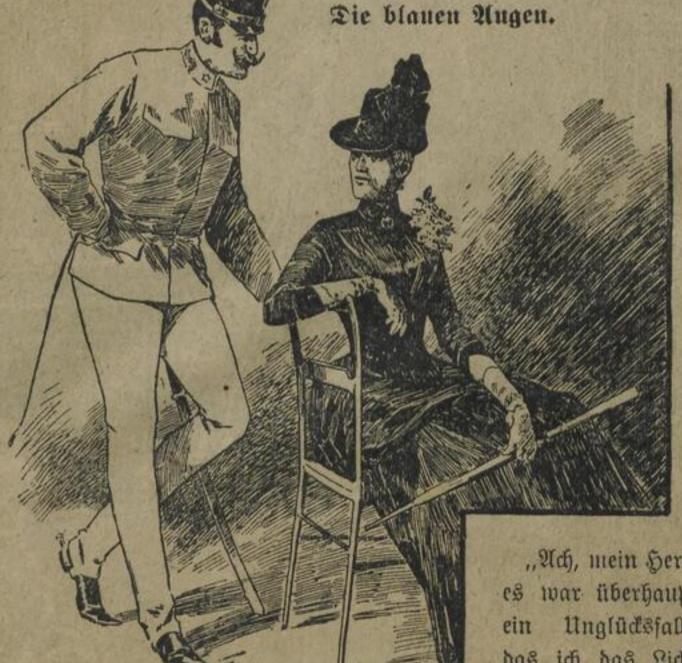
Lifi (die in ihrem neuen Dienft gum erften Mal die Rleiderreinigt): "Jett muß i' erft die gna' Fran frag'n, ob dos g'schpaßige G'wand'l Ihr oder Ihm g'hört!"

#### Splitter.

Die Frauen verzeihen es dir leichter, daß du ihr Berg ver= wundest, als daß du gar nicht versuchst, es zu verwunden.

Die Raturalisten haben eine neue Ratur erfunden, weil ihnen die alte nicht mehr originell war.

Optimift und Beffimift! Der eine fieht das Er= wachen des Frühlings, der andere den Todeskampf des Winters.



\* Infliges. \*

"Ach, mein Herr, es war überhaupt ein Ungludsfall, das ich das Licht der Welt erblickte." "Sie dürfen sich

nicht beklagen, Sie find ja mit blauem dabonge= Ange fommen."

#### Das Richtigere.

A.: "Haben Sie ichon die geräuschlosen Rinderwagen gefeben?"

B.: "Nein, interessieren mich auch nicht; was ich brauche, ist ein geräuschloses Kind."

#### Nachtarbeit.

Baner: "Es ift ein Leiben, Herr Doftor, ich kann oft die halben Nächte nicht schlafen. Ronnen Gie mir nicht ein Mittel geben ?"

Argt: "Bablen Sie nurimmer bis fieben, bann werden Gie bald einschlafen."

Bauer: "Wenn ich immer bis fieben gabten foll, dann tomm ich ja erst um viertel acht zum Einschlafen."

#### Die höchste Beit.

A.: "Wohin fo schnell?" B .: "Bu dem reichen Meier, ich will um feine Tochter ans halten!"

A.: "Gilt das denn fo?" B.: "Natürlich, sie ist ja die Letite."

#### Mengstlich.

A.: "Im nächsten Monat haben wir eine Sonnenfinfternis." B.: "Um Gotteswillen fagen Sie das nicht meiner Frau, fonft will Sie zu biefer Gelegenheit wieder ein neues Kleid haben."

Ihr Wunsch. Fraulein Meltlich: "Ach, wer boch in der vorchriftlichen Beit batte leben fonnen, als die Zeitrechnung noch abwärts ging."

#### Erfter Gebante.

Frau (zueinerjungen Witme): "Ihr Nachbar will fich morgen auch einfinden, um Gie gu troften," Witwe: "Ift er ledig?"

Drud und Berlag. Reue Berliner Berlags-Unftalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berliner Strafe 40. Berantwortlich für die Redaktion ber Neuen Berliner Berlags.Anftalt: Dermann B. Rlahr, Charlottenburg.